

Miteinander

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Seulberg

Frühjahr 2020 März - Mai

Miteinander im Frühjahr Ev.-luth. Kirchengemeinde Seulberg

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der Ev.-luth. Kirchengemeinde Seulberg

Redaktionsteam:

Dr. Thomas Krenski, Michaela Landvogt (Satz & Layout), Helga Ludwig,
Ingrid Schunk, Christel Steinbach, Christa Träger, Christine Weinschenk

Druck:

www.gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für Ausgabe 06 - 08/ 2020: Ende April 2020

Inhalt

	ab Seite
Geistliches Wort	
Die transparente Passion	4
Kirchenvorstand	
Interview mit Rolf Willmanns	8
Gottesdienste	
Ostern	12
Informationen	14
Termine	19
Kasualien	
Taufe, Hochzeit, Bestattung	24
Generationen	
Konfirmation 2020	26
Konfirmationsjubiläen 2020	28
Kinderbibeltage	30
Rückblick Krippenspiel	31
Evangelische Frauen	32
Senioren	33
Pfadfinderinnen	34
Musik	
Kirchenchor	35
Konzerte	36
Veranstaltungen	
Gemeindereise	38
Gemeindeexkursion	39
Gesamtkirche	
Kleidersammlung	40
Diakonie	43

Die transparente Passion

Liebe Gemeindemitglieder,
liebe Seulbergerinnen
und Seulberger,
liebe Freundinnen und Freunde
unserer Kirchengemeinde,



wenn Sie diese Zeilen lesen werden unsere Konfirmand*innen sich im Rahmen ihrer Konfirurzeit mit der Passion und Auferstehung Jesu beschäftigt haben. Sie werden sich gemeinsam mit Konfirmand*innen aus Friedrichsdorf, Burgholzhausen und Usingen in einem Stationenlauf mit dem Glaubensbekenntnis auseinandergesetzt haben.

Dabei stehen ihnen Zeitschriften

und Zeitungen zur Verfügung, aus denen sie Berichte, Bilder und Schlagzeilen ausschneiden, die sie mit der Erfahrung von Schmerz, Leid und Tod, Ungerechtigkeit, verletzter Menschenwürde, Strafe, Gewalt und Folter in Verbindung bringen. Sie bekleben damit Holzkacheln, auf denen sie ihre Passionsassoziationen präsentieren.

Was nun haben diese Erfahrungen mit der Passion Jesu zu tun? Oder besser: Was hat seine Passion mit den Schmerzen der zitierten Menschen zu tun? Indem die Konfirmand*innen auf die von ihnen gewählten Passionsbilder- und Schlagzeilen unserer Tage eine mit einem Bild des leidenden Christus bedruckte Folie aufbringen, bringen sie Jesu Leiden mit dem der Menschen unserer Tage in Verbindung. Sie machen seine Passion durchsichtig auf die Passion leidender Menschen unserer Zeit. Und umgekehrt die Passion der Menschen unserer Zeit auf die Passion Jesu.

Ihre Passionsinstallationen zeigen, dass Gott sich in seinem Messias nicht nur vom Leiden des Menschen berühren lässt, sondern dass er mit ihnen leidet, dass ER im gekreuzigten Christus selbst zum Opfer von Gewalt, Terror, Hass, übler Nach-

rede, von „hate-speech“, „fake news“ und Verrat wird. Er weiß wie sich Traurigkeit, Einsamkeit, Depression, Gotteszweifel und Verzweiflung anfühlen. Ob das heißt, dass wir auf der Talksohle dieser Erfahrungen durchsehen auf die Passion Jesu? Auf einen Gott, der nicht nur fromme Sprüche macht, sondern mit uns ist, wenn uns die Worte ausgehen? Ist geteiltes Leid wirklich halbes Leid? Vielleicht schon, wenn es so wäre, dass Schmerz und Leid einsam machen. Vielleicht könnte es sogar eine Durch-Sicht durch diese Erfahrungen auf die Erfahrung Jesu geben.

Einige Konfirmand*innen haben über die aufgeklebten Schlagzeilen und Bilder den auf Folie gebannten Auferstandenen aufgebracht. Sie haben die Erfahrung Jesu aufgebracht, dass es eine Wendung oder wenn Sie's kompliziert wollen - einen dialektischen Umschlag – von Tod, Schmerz und Leid in Auferstehung, Leben und Versöhnung gibt. Man sollte nicht zu schnell davon sprechen. Aber sprechen sollte man eben schon davon. Die Passion durchsichtig machen auf Auferstehung hin. Das ist ein göttliches Unternehmen, das wir karfreitags und ostersonntags feiern.



Pfarrer Dr.Krenski

Evangelisches Pfarramt Seulberg

Pfarrer

Dr. Thomas Krenski
Sudetenstraße 2
61381 Friedrichsdorf

Thomas.Krenski@ekhn.de

Telefon: 06172 / 7 13 45
Notfall: 0151/22637532

Sprechzeiten nach
Vereinbarung

Öffnungszeiten des
Pfarrbüros
Montag 15 - 18 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr

Nachdem wir unsere Erfahrungen von Verrat, von intensiver Gemeinschaft und zerbrochener Freundschaft, von Einsamkeit, der üblen Nachrede, des Gottesverlustes, der Verzweiflung, des Todes auf seine Passion hin und seine Passion (Verrat durch Petrus / Abendmahl / Flucht der Freunde / Einsamkeit in Gethsemane / der Prozess Jesu / Gottesverlust am Kreuz) auf unser Erleben und Erleiden durchsichtig gemacht haben, macht ER unser und aller Welt Leiden durchsichtig auf ein unerwartetes Ostern. Darüber sollten wir reden. Am Karfreitag und an Ostern.

Ich bin gespannt, ob die Passionstafel der Konfirmand*innen uns weiterhelfen Jesu Passion und Auferstehung durchsichtig zu machen auf unser konkretes Leben und auf einen Gott, der so ganz anders daherkommt, als wir uns das vorstellen.

Nicht als All-Mächtiger, nicht als Potentat, schon gar nicht als Strafen-der, niemals als Verursacher irgendeines Leides, sondern als Mit-Leidender, als Opfer, als solidarischer Gott. Irgendwie machen die Passionstafeln der Konfirmand*innen deutlich, was Luther anlässlich seiner Heidelberger Disputation zur Diskussion stellte: „In Christus dem Gekreuzigten also ist die wahre Theologie und Gotteserkenntnis.“

Ich wünsche Ihnen, dass diese Theologie für sie wirksam wird. Ich lade Sie herzlich ein, Seine Passion auf Ihre und Ihre Passion auf seine durchsichtig zu machen. Dann vielleicht stellt sich die Aus-Sicht auf „Auferstehung“ ein.

Und das Leid der Welt, das uns sprachlos macht, das wir, aber das vor allem ER mitleidet. Es könnte ein Anfang sein, dass wir es mitleiden, dass ER es mitleidet. Auch wenn wir noch nicht recht sehen, wie. Dietrich Bonhoeffer versucht mit einer der auf uns hin transparenten Passionserfahrungen so:

„Könnt ihr nicht eine Stunde mit mir wachen?“, fragt Jesus in Gethsemane. Das ist die Umkehrung von allem, was der religiöse Mensch von Gott erwartet. Der Mensch wird aufgerufen, das Leiden Gottes an der gottlosen Welt mitzuleiden. Er muss also wirklich in der gottlosen Welt leben und darf nicht den Versuch machen, ihre Gottlosigkeit irgendwie religiös zu verdecken, zu verklären; er muss ‚weltlich‘ leben und nimmt eben darin an dem Leiden Gottes teil; er darf ‚weltlich‘ leben, das heißt er ist befreit von allen falschen religiösen Bindungen und Hemmungen. Christsein heißt nicht, in einer bestimmten Weise religiös sein, auf Grund irgendeiner Methodik etwas aus sich machen (einen Sünder, Büsser oder einen Heiligen), sondern es heißt Menschsein. Nicht einen Menschentypus, sondern den Menschen schafft Christus in uns.

*Nicht der religiöse Akt macht den Christen,
sondern das Teilnehmen am Leiden Gottes
im weltlichen Leben."*

Oder später in „Widerstand und Ergebung“:

*Menschen gehen zu Gott in ihrer Not,
flehen um Hilfe,
bitten um Glück und Brot
um Errettung aus Krankheit,
Schuld und Tod.*

(...)

*Menschen gehen zu Gott in Seiner Not,
finden ihn arm, geschmäht,
ohne Obdach und Brot,
sehen ihn verschlungen von Sünde,
Schwachheit und Tod.*

Christen stehen bei Gott in Seinen Leiden.

(...)

Ob man das denken kann, dass ER
unser Leiden ausleidet?

Wieder ein Gedicht.
Diesmal von Bert Brecht:

*Seine Dornenkrone
Nahmen sie ab
Legten ihn
ohne Würde ins Grab.*

*Als sie gehetzt und müde
Andern Abends wieder zum Grabe kamen
Siehe, da blühte
Aus dem Hügel jenes Dornes Samen.*

*Und in den Blüten, abendgrau verhüllt
Sang wunderleise
Eine Drossel süß und mild
Eine helle Weise.*

*Da fühlten sie kaum
Mehr den Tod am Ort
Sahen über Zeit und Raum
Lächelten im hellen Traum
Gingen träumend fort.*

Ein in diesem Sinne traumhafte Os-
tern und eine ebenfalls traumhafte
Konfirmation

wünscht Ihnen und Euch
Pfarrer Dr. Thomas Krenski



INTERVIEW mit Rolf Willmanns – dem stellvertretenden Vorsitzenden des Kirchenvorstandes

In dieser Ausgabe unseres Gemeindeblattes MITEINANDER möchte ich Ihnen Rolf Willmanns näher bringen. Die meisten von Ihnen haben diesen Namen schon gehört oder kennen ihn aus der Kirchengemeinde oder aus anderen Zusammenhängen in unserem Ort.

Ich persönlich kannte zunächst einmal die Frau von Rolf Willmanns, sie hat schon vor fast 30 Jahren mit meinen Kindern geturnt, nun gehe ich zu ihr in die Turnstunde. Im Turnverein leitet sie heute die Gruppe: Fit in der zweiten Lebenshälfte.

Als sich der jetzt amtierende Kirchenvorstand 2015 firmierte, begegnete mir Rolf Willmanns. Wie so manches Mal in der Kirche begegnet man Menschen, die man aus anderen Zusammenhängen kennt und denkt (sicher gegenseitig): ach – der*die macht ja da auch mit! In den ersten 3 Jahren unserer Zusammenarbeit habe ich Herrn Willmanns als zuverlässigen, eher zurückhaltenden, aber sehr kompetenten Fachmann für Finanzen erlebt. Das entspricht seinen im Beruf ausgeübten Fähigkeiten und er war angetre-

ten, um diese im Finanzausschuss einzubringen. Er wurde auch zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Wie das so mit Stellvertretungen ist, glaubt man ja nicht, dass dies mal von größerer Relevanz sein könnte. Weit gefehlt: mit der Vakanz im vergangenen Jahr wurde aus der Stellvertretung der 1. Vorsitzende.

Und nun kamen so richtig all die Eigenschaften des Rolf Willmanns zum Tragen, die ich und sicher wir alle so sehr an ihm schätzen. Mit unglaublicher Beharrlichkeit und einem riesigen Zeitaufwand hat er sich in die kirchenrechtlichen Dinge eingearbeitet, er hat die Geschicke unserer Gemeinde in wunderbarer Weise gelenkt, er hat in aller Aufregung für Ruhe gesorgt, er hat mit großer Gelassenheit alle Schwierigkeiten umschiff und ich habe ihn niemals über die viele Arbeit klagen gehört. Dennoch war er froh mit der Stellenneubesetzung durch Herrn Pfarrer Dr. Krenski dieses Amt auch wieder ablegen zu können. An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön für die Zeit des Vorsitzes. Nun habe ich ja bereits ein paar Eigenschaften und Fähigkeiten genannt, die Rolf Willmanns auszeichnen, aber wir wollen ihn noch selbst zu Wort kommen lassen.

Deshalb habe ich ihm ein paar Fragen gestellt.



Foto: Rolf Willmanns

C.W.: Du bist ja kein Seulberger, wo kommst Du her und wie war Dein beruflicher Werdegang?

R.W.: Ich bin 1942 in Frankfurt geboren und habe westfälische Wurzeln (beide Eltern kommen aus Westfalen). Aufgewachsen bin ich im Frankfurter Osten und auch dort zur Schule gegangen. Ich habe eine kaufmännische Grundausbildung und mich über die betriebswirtschaftliche Organisation der damals sich im Aufbau befindlichen Informatik meines Arbeitgebers angeschlossen. Im Rahmen meiner Tätigkeit war ich viel im Ausland. Schwerpunktmäßig hatte ich Projekte in den USA (Alabama), in Frankreich (Paris) und in Belgien (Antwerpen) zu betreuen.

Kirchenvorstand der Gemeinde

Pfarrer
Dr. Thomas Krenski
Sudetenstraße 2
Tel. 7 40 71

Stephan Genschow
Morrstraße 9
Tel. 7 48 46

Jutta Klein
Gartenstraße 14a
Tel. 0170 / 8 13 61 95

Lars Krinke
Anemonenweg 6
Tel. 59 98 76

Michaela Landvogt
Schäferstraße 28
Tel. 77 73 98

Helga Ludwig
Brendelstraße 9
Tel. 265 67 51

Ingrid Schunk
Breslauer Ring 10
Tel. 77 87 96

Christel Steinbach
Wimsbacher Straße 25
Tel. 7 17 16

Christa Tröger
Alt Seulberg 30
Tel. 7 47 24

Karl-Heinz Wechterowicz
Lilienweg 77
Tel. 85 66 40

Christine Weinschenk
In den Dorngrärten 19
Tel. 7 76 24

Rolf Willmanns
Stettiner Ring 5
Tel. 7 26 88

Aber auch kürzere Beratungsreisen nach Brasilien, Kanada und in fast alle europäischen Länder gehörten zum Aufgabengebiet. Zum Schluss meiner beruflichen Laufbahn war ich in leitender Funktion in der Informatikabteilung eines großen Chemieunternehmens tätig.

C.W.: Was kannst und möchtest Du uns zu Deiner familiären Situation sagen?

R.W.: Am Arbeitsplatz habe ich meine spätere Frau kennengelernt. Wir haben 1966 in Frankfurter Römer standesamtlich geheiratet, und kirchlich sind wir in der Johanniskirche in Frankfurt-Bornheim getraut worden. Eine Wohnung haben wir am Frankfurter Biegwald gefunden. Wir haben zwei Kinder. Sohn Stephan ist 1973 in Frankfurt geboren und getauft worden, Tochter Sandra ist ebenfalls in Frankfurt geboren (1979), aber schon in Seulberg von Pfarrer Grebing getauft worden. Wir sind im Februar 1978 nach Seulberg gezogen, und zwar hinter die Bahnlinie, wie die Einheimischen sagen. Beide Kinder sind in Seulberg konfirmiert worden. Wir haben drei Enkel, wovon zwei in Neuseeland geboren sind, aber in Seulberg getauft wurden. Die letzte Enkelin ist in Herrenberg geboren und getauft.

C.W.: Kirchenvorstandsarbeit ist ja ein Ehrenamt, was bedeutet Dir ehrenamtliche Tätigkeit?

RW.: Ehrenamtlich bin ich seit meinem 20igsten Lebensjahr unterwegs, und zwar durchgängig bis heute mit nur kleinen Unterbrechungen. In jungen Jahren war dies als Trainer und sportlicher Leiter in Schwimmvereinen, später dann auch im Finanzbereich verschiedener Vereine in Frankfurt und Seulberg. Aufhören wollte ich eigentlich mit 70 Jahren, was mir im letzten Verein auch erst einmal gelang. Als 2015 die Kandidaten für den neu zu wählenden Kirchenvorstand gesucht wurden, wurde ich überzeugt, mich aufstellen zu lassen. Der Bereich Kirchenverwaltung war für mich Neuland und damit eine neue Herausforderung. Prompt wurde ich dann auch gewählt und betreue dort jetzt verantwortlich den Bereich Finanzen. In den jetzt fast schon vier Jahren musste ich einiges dazulernen. Erst habe ich die kameralistische Buchführung, die noch in den öffentlichen und kirchlichen Verwaltungen angewendet wird, lernen müssen. Dann folgten Lehrgangsbesuche, um die Umstellung auf die Doppelte Buchführung, wie ich sie gelernt habe, begleiten zu können. Der Vorgang, der die gesamte EKHN betrifft, ist noch nicht abgeschlossen. Dass uns in dieser Zeit auch noch unser Pfarrer verlassen hat, kam erschwerend hinzu. Es war also keine ruhige, altersgerechte Aufgabe, wie man mir versprochen hatte, da ich dadurch für ca. ein halbes Jahr den Vorsitz des Kirchenvorstandes übernehmen musste.

C.W.: Zum Schluss die Frage aller Fragen: Was bedeutet für Dich persönlich Kirche?

R.W.: Kirche bedeutet mir seit meinem Konfirmandenunterricht, der damals wöchentlich noch über 2 Jahre stattfand, sehr viel. Sie ist für mich erst mal eine Gemeinschaft von Gläubigen um Christus, die versuchen nach den 10 Geboten zu leben. Die Kirche ist ein Ort der Ruhe und Besinnung, wo ich richtig abschalten und dem Alltag entfliehen kann. Der Gottesdienst mit einer Predigt, die den Bibeltext in unser jetziges Leben umsetzt, gibt mir sehr viel und stärkt mich auf besondere Weise. Die kirchlichen Sonn- und Feiertage mit ihren Themen und ihrer Musik prägen für mich das Jahr, zumal ich die Orgel hören und lieben gelernt habe, da unser Sohn Stephan über 11 Jahre als Organist in der Köpperner Gemeinde tätig war. Die spezielle Atmosphäre in einer Kirche geben mir Ruhe und Kraft. Das gefällt mir.

C.W.: Vielen Dank für diesen ausführlichen Einblick in Dein doch reiches Leben, Deine Lebenserfahrungen und die persönlichen Eindrücke von dem, was Dir Kraft gibt und Dich durch Dein Leben trägt.

Erläuterung der verwendeten Initialien
C.W. steht für Christine Weinschenk und
R.W. steht für Rolf Willmanns

Monatsspruch
MÄRZ
2020

Jesus Christus
spricht:

Wachet!

MARKUS 13,37

Ostern in Seulberg

Wir laden herzlich ein zur Feier der Passion und Auferstehung Christi. Die zwei entscheidenden Gottesdienste bedingen einander. Neulich sagte jemand: „Für mich gibt es kein Ostern ohne Karfreitag“ und keinen „Karfreitag ohne Ostern“. Ostern und Karfreitag sind Aspekte des einen Geschehens, das wir feiern. Dazu gesellt sich die Interpretation des Kreuzestodes Jesu im Rahmen des Mahles, das er „am Abend vor seinem Leiden“ mit seinen Jünger*innen gefeiert hat.



So laden wir herzlich ein zum Feierabendmahl am Gründonnerstag um 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Wir erinnern uns des Abendmahls Jesu, essen miteinander und reichen einander Brot und Wein mit den Worten, die er uns hinterlassen hat. Wir bitten um Anmeldung (im Gemeindebüro oder unter thomas.krenski@ekhn.de), so dass wir für das ge-

meinsame Essen entsprechend kalkulieren können. Nach dem Mahl laden wir in die Kirche ein, wo die sogenannten Abschiedsreden Jesu (Joh 14-16) gelesen werden.

Am Karfreitag feiern wir um 9.45 Uhr einen festlichen Abendmahlsgottesdienst. Der Karfreitag ist der traditionelle evangelische Feiertag schlechthin. Luther wies darauf hin, dass Gott sich insbesondere im Kreuz als der zeige, der er sei. Wir feiern den mitleidenden und solidarischen Gott. Dieser Gottesdienst wird vom Kirchenchor mitgestaltet.



Am Karsamstagmorgen laden wir um 10.15 Uhr zum Passions- und Ostergottesdienst der Kinder und ihrer Familien ein. Wir begehen „handgreiflich“ mit Palmen, Brot und Saft, Kreuz, Grab und Osterkerzen die Stationen des Leidens, Sterbens

und Auferstehens Jesu und bringen sie mit unserem Leben in Verbindung. Am Ende des Gottesdienstes basteln die Kinder eine Osterkerze, die sie in den Ostergottesdiensten der Gemeinde oder am Osterfrühstück zuhause entzünden können.

In diesem Jahr erhält der oft vergessene Karsamstag eine eigene Note. Um 16.00 Uhr lädt das Ensemble „Seulberger Barock“ zu einem Passionskonzert ein. Dabei kommt Giovanni Battista Pergolesis "Stabat mater" zur Aufführung. Diese Komposition besingt das Leiden Mariens unter dem Kreuz. Der mittelalterliche Text wurde immer wieder vertont und gibt Gelegenheit, die Passion Jesu und der mit ihm Leidenden zu meditieren.

Am frühen Ostermorgen feiern wir einen ersten Ostergottesdienst. Im Markusevangelium heißt es: „Und sehr früh am ersten Tag der Woche kamen sie zu dem Grab, als eben die Sonne aufging.“ (Mk 16,2). In der Morgenfrühe entzünden wir das neue Feuer, tragen das Osterlicht in die Kirche und hören die biblischen Auferstehungserzählungen. Von dort kehren wir – vom Osterlicht erleuchtet - nach Hause zurück. Das bisherige gemeinsame Osterfrühstück kehrt zurück in die Familien. Das ist nicht nur eine inhaltliche Entscheidung. Uns fehlen schlicht und einfach die Kapazitäten zur Ausrichtung eines gemeinsamen Osterfrühstücks. Wir bitten um Verständnis und „trösten“ sie am Ausgang mit einem goldenen Osterhasen.

Am Ostermontag laden wir zu den Gottesdiensten unserer Nachbargemeinde Dillingen (Abendmahlsgottesdienst 10.00 Uhr) und Burgholzhausen (Familiengottesdienst 09.45 Uhr) ein. In Seulberg findet kein Gottesdienst statt.



Abbildungen auf dieser Doppelseite:

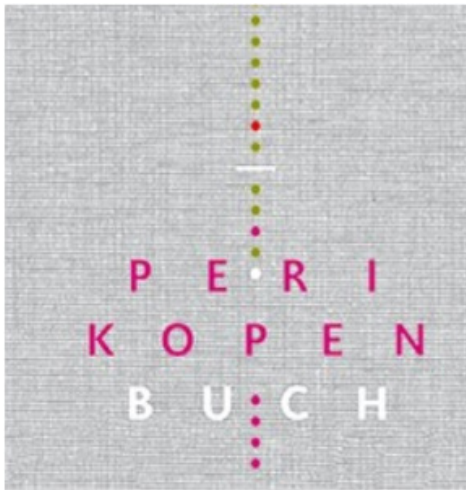
Bild Abendmahl (Foto: Getty Images/iStockphoto/MKucova)

Logo KiGo (EKHN)

Bild Kerzen (picture alliance / Bildagentur-o)

Gottesdienste 2020

Liebe Gemeinde,
erlauben Sie mir einige Bemerkungen zu unserer derzeitigen Gottesdienststunde und den Gottesdienstangeboten im Jahr 2020.



Wir hören derzeit in unseren agendarischen Gottesdiensten zwei Lesungen. Die erste Lesung ist dabei stets der hebräischen Bibel („Altes Testament“) entnommen. Wir antworten auf diese Lesung gewöhnlicherweise mit dem Halleluja, mit dem wir zugleich die kommenden Evangeliumslesung begrüßen. Auf das gehörte Evangelium antworten wir gut lutherisch mit dem Bekenntnis unseres Glaubens. Es war Lu-

ther wichtig, dass im evangelischen Gottesdienst „nichts anderes darin geschehe, als dass unser lieber Herr selbst mit uns rede durch sein heiliges Wort und wir umgekehrt mit ihm reden durch unser Bekenntnis, Gebet und Lobgesang“ Wir verzichten nach den Texten bewusst auf Nachsätze („Selig sind die, die Gottes Wort hören....“), die verhindern, dass der gehörte Text beim Hörer/bei der Hörerin noch etwas nachklingen kann.

Wir freuen uns über die Vielfalt der alt- und neutestamentlichen Texte, die die Kontinuität der Geschichte Gottes mit seinem Volk zum Ausdruck bringen, die Bibel Jesu hörbar machen und das Erbe der einst in Seulberg ansässigen Juden berücksichtigt und pflegt. Es entstehen durch die 2018 erschienene Perikopenordnung interessante Bezüge. Das Alte Testament gewinnt an Bedeutung. So wird etwa am Weihnachtstag eine interessante Korrespondenz zwischen der Kindheitsgeschichte des Moses und der Jesu aufgemacht. Die biblischen Texte legen sich auf ungeahnte Weise gegenseitig aus. Wieder ein lutherisches Prinzip: „sacra scriptura sui ipsius interpret“ / „Die heilige Schrift legt sich selber aus“. In einer seiner Predigten erfreut er sich förmlich an der inneren Korrespondenz der Testamente: „Also ist die Schrift

ihr selbst ein eigen Licht. ".Das ist dann fein wenn sich die Schrift selbst auslegt."



Das Abendmahl feiern wir nicht mehr im engen Altartraum, der noch dazu durch eine Stufe von der Bodenplattform getrennt ist, sondern unterhalb der unteren Altarstufe im Kreis oder Halbkreis. Das ist für viele gehbehinderte Menschen eine Erleichterung. Außerdem gibt uns diese Kreisordnung mehr Raum. Hin und wieder reichen wir im ersten Kelch Traubensaft und im zweiten Kelch Wein. Zu besonderen Anlässen reichen wir statt der stilisierten Hostie wirkliches Brot.

Seit 2015 feiern wir jeweils am zweiten Sonntag im Monat einen sogenannten „barrierefreien Gottesdienst“ im Gemeindehaus. Dieser Gottesdienst soll eine inhaltliche Neuausrichtung bekommen. Die ersten Christinnen und Christen feierten nicht in Kirchen oder Synagogen, sondern in ihren Häusern Gottesdienst. Auch hier knüpften sie an

das familiäre Pessach-Mahl der Juden an. Sie nannten diese Hauskirchen „ekklesiola“. Paulus spricht von der „Gemeinde in Priskas und Aquilias Haus“ (Röm 15,5 / 1 Kor 16,19) und grüßt Philemon „und die Gemeinde in deinem Haus“ (Phlm 2). Der Kolosserbrief kennt „Hausgemeinden in Laodizäa und Nympha“ (Kol 4,15). Wir könnten im Gemeindehaus an diese Tradition anknüpfen und an Tischen statt in Stuhlreihen Gottesdienst feiern. Dabei würde in einem eher familiären Rahmen das Abendmahl gereicht. Der Kirchenvorstand lädt herzlich dazu ein und freut sich auf die entsprechenden „GemeindeHAUSgottesdienste“. Sie finden sie in der Gottesdienstordnung ausgewiesen.



Wir taufen immer wieder am Taufstein, der im Zuge des Kirchenneubaus 1864 von Landgraf Ferdinand zu Hessen gestiftet worden ist. Es lädt mit seiner tiefen Ausbuchtung

ein, das Taufwasser aus der Fülle zu schöpfen. Diese Geste erinnert daran, dass Gott uns „Leben in Fülle“ (Joh 10,10) schenken will. Davon spricht der frühkirchliche Taufpsalm: „Du schenkst mir voll ein“ (Ps 23,5) Der von Rolf Donneck er gefertigte Taufbeckeneinsatz konfrontiert uns mit dem biblischen Bericht von der Taufe Jesu. Er zeigt die Herabkunft des Geistes und die Taufhandlung am Jordan (Mk 1,9-11 par). Die aus dem Ende des 19. Jahrhunderts stammende silberne Taufschale, die das lutherische „Kinderevangelium“ erinnert - auf ihrem Rand steht zu lesen: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht“ (Mt 19,14) - ermöglicht uns darüber hinaus, inmitten der Gemeinde statt im abseitigen Altarraum zu taufen. So stehen uns verschiedene Möglichkeiten zu taufen zur Verfügung. Der Kirchenvorstand empfiehlt, den Wünschen der Eltern und den jeweiligen Erfordernissen zu entsprechen.

Die Gottesdienste im Sozialzentrum Haus Dammwald feiern wir ab März 2020 jeweils am 1. und 3. Montag im Monat. Die katholischen Gottesdienste finden jeweils am 2. Montag im Monat statt. Damit ist für die Bewohner*innen und das Personal der Montag der einheitliche Gottesdiensttag und für die Gemeinde das Wochenende entlastet. Sie sind zu diesen Gottesdiensten sehr herzlich

eingeladen. Sie finden die Termine in der Gottesdienstordnung aufgelistet.

Ab März 2020 feiern wir am letzten Donnerstag im Monat einen abendlichen Taizégottesdienst in unserer Kirche. Keine Predigt, nicht viele Worte, keine langen Bibeltexte, keine starre Sitzordnung in Kirchenbänken, SONDERN: Stille, Kerzenlicht, Ikonen, freie Sitzordnung mit Sitzkissen, ein kurzes Bibelwort, Zeit zum Ausruhen (Mt 11,28-30) und zum Da-Sein vor Gott... Sie finden die Termine in der Gottesdienstordnung aufgelistet.

Zu Beginn der Passionszeit feiern wir am Sonntag Invokavit (01.03.2020) um 9.45 Uhr einen Musikgottesdienst. Der Rheinberger-Frauenchor aus Peterweill wird unter der Leitung von Peer Martin Sturm und begleitet vom Streichensemble der Kronberg-Academy die „Missa popularis“ des skandinavischen Komponisten Marten Jansson singen.

Die neu aufgelegten Schulgottesdienste der Hardtwaldschule feiern wir in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Religion im Wechsel in der katholischen und der evangelischen Kirche. Am 27.3.2020 feiern die 3. Klassen um 11.00 Uhr einen Passions- und Ostergottesdienst in der



evangelisch-lutherischen Kirche.

Erstmals feiern wir im März einen sogenannten Mehrgenerationengottesdienst. Diese Gottesdienstform lädt unter dem Motto „gemeinsam Gottesdienst feiern“ alle Generationen zu einem bunten und etwas anderen Gottesdienst in der Kirche ein. Es sollen in diesem Gottesdienst nicht nur Kinder und Familien, sondern ebenso Erwachsene und Ältere angesprochen werden und gemeinsam feiern. Lassen Sie sich überraschen. Wir starten am 15.3.2020 um 9.45 Uhr in unserer Kirche. Herzlich willkommen!

Am 17. Mai 2020 um 9.30 Uhr lädt uns der Kirchenchor Seulberg zu einem Musikgottesdienst ein. Wir werden zuhören dürfen. Luther war der Auffassung, dass das Evangelium

insbesondere durch die Musik gepredigt würde: „Und ich sage es gleich heraus und schäme mich nicht, zu behaupten, dass nach der Theologie keine Kunst sei, die mit der Musik könne verglichen werden, weil allein dieselbe nach der Theologie solches vermag, was nur die Theologie sonst verschafft, nämlich die Ruhe und ein fröhliches Gemüt“. Wir freuen uns auf dieses Erlebnis.

In unserem Gemeindehaus hat das KiGo-Team einen neuen Kindergottesdienstraum bezogen. Der Raum wurde von Michael Greiner unter Mitfhilfe von Jochen Kitz hergerichtet. Herzlichen Dank!!! Der Parkettboden ist aufgearbeitet, die Wände sind geweißt, eine neue Beleuchtung wurde eingebracht und eine Wand mit dem KiGo-Logo der EKHN versehen. Der Raum ist ausgestat-

tet mit Sitzkissen, Regalen und einem abschließbaren Schrank. Die Fenster erhielten helle Rollos. Die Kinder sitzen während des Gottesdienstes um einen runden Teppich. Demnächst wird der Raum noch durch ein von den Kindern selbst gestaltetes Kreuz verschönert. Er befindet sich im 1.Obergeschoß und ist dieser Nutzung vorbehalten.



Den diesjährigen Pfingstgottesdienst am 31. Mai 2020 feiern wir um 9.45 Uhr auf dem Gelände des Schützenfestes an der oberen Hardtwaldallee. Am Pfingsttag öffneten die Apostel die Fenster und gaben von ihrer Botschaft öffentlich Zeugnis. Der Geist bewirkte ein Miteinander, zu dem wir unsererseits beitragen wollen. So verlassen wir an diesem Tag die Kirche und betreiben als Kirche unter den Menschen „öffentliche Theologie“.

Wir freuen uns, wenn Sie sich auf diese Angebote und Neuerungen einlassen!

Herzlich willkommen!

MÄRZ 2020

Sonntag 01.03.20 | 09.45 Uhr | Invokavit
Musikgottesdienst
Marten Jansson: „Missa Popularis“
„Rheinberger Frauenchor“ (Peer Martin Sturm)
Streichensemble der „Kronberg Academy“
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

Montag 02.03.20 | 10.15 Uhr
Gottesdienst im Sozialzentrum Haus Dammwald
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

Sonntag 08.03.20 | 09.45 Uhr | Reminiszere
Gemeinde- und Taufgottesdienst
Taufe der Konfirmand*innen
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

Sonntag 15.03.20 | 09.45 Uhr | Oculi
Mehrgenerationengottesdienst
Pfarrer Dr. Thomas Krenski & KiGo-Team

Montag 16.03.20 | 10.15 Uhr
Gottesdienst im Sozialzentrum Haus Dammwald
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

Sonntag | 22.03.20 | 09.45 Uhr | Lätare
Hauskirchengottesdienst im Gemeindehaus (barrierefrei)
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

Donnerstag | 26.03.20 | 19.00 Uhr
Taizégottesdienst
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

Freitag | 27.3.30 | 11.00 Uhr
Schulgottesdienst Hardtwaldschule Klassen 3
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

Sonntag | 29.03.20 | 09.45 Uhr | Judika
Predigtgottesdienst
Prädikant Hans-Joachim Deckert

Monatspruch
MÄRZ
2020

» Jesus Christus
spricht:
Wachet!

MARKUS 13,37

APRIL 2020

Sonntag | 05.04.20 | 09.45 Uhr | Palmarum
Palmsonntagsgottesdienst
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

Montag | 06.04.20 | 10.15 Uhr | Montag in der Karwoche
Gottesdienst im Sozialzentrum Haus Dammwald
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

Donnerstag | 09.04.20 | 19.00 Uhr | Gründonnerstag
Feierabendmahl im Gemeindehaus
Pfarrer Dr. Thomas Krenski
Anmeldung erbeten unter 06172/71345 oder
thomas.krenski@ekhn.de

Freitag | 10.04.20 | 09.45 Uhr | Karfreitag
Tag der Kreuzigung des Herrn
Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

Samstag | 11.04.20 | 10.15 Uhr | Karsamstag
Tag der Grablegung des Herrn
Passions- und Ostergottesdienst der Kinder und ihrer Familien
Pfarrer Dr. Thomas Krenski & KiGO-Team

Samstag | 11.04.20 | 16.00 Uhr | Karsamstag
Tag der Grablegung des Herrn
Passionskonzert „Stabat mater dolorosa“ (G. Pergolesi)
Ensemble „Seulberger Barock“ (Leitung: Brigitte Hertel)

Sonntag | 12.04.20 | 06.00 Uhr | Ostersonntag
Tag der Auferstehung des Herrn
Osternachtsfeier

Sonntag | 12.04.20 | 09.45 Uhr | Ostersonntag
Tag der Auferstehung des Herrn
Abendmahlsgottesdienst am Ostertag
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

Montag | 13.04.20 | 09.45 Uhr | Ostermontag
Familiengottesdienst in der Ev. Kirche Burgholzhausen
Pfarrerin Gundula Guist

Montag | 13.04.20 | 09.45Uhr | Ostermontag
Abendmahlsgottesdienst in der Ev. Kirche Dillingen
Pfarrer Reiner Guist

Sonntag | 19.04.20 | 09.45 Uhr | Quasimodogeniti
Festgottesdienst Eiserne Konfirmation
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

Montag | 20.04.20 | 10.15 Uhr
Gottesdienst im Sozialzentrum Haus Dammwald
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

Sonntag | 26.04.20 | 09.45 Uhr | Misericordias Domini
Gemeinde- und Taufgottesdienst
Pfarrer Dr. Thomas Krenski



Es wird **gesät** verweslich
und wird **aufstehen** unverweslich.

Monatsspruch
APRIL
2020

1. KORINTHER 15,42

MAI 2020

Sonntag | 03.05.20 | 09.45 Uhr | Jubilare
Vorstellungsgottesdienst
Konfirmand*innen Jahrgang 2020

Montag | 04.05.20 | 10.15 Uhr
Gottesdienst im Sozialzentrum Haus Dammwald
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

Samstag | 09.05.20 | 18.00 Uhr | KONFIRMATION I
Abendmahlsgottesdienst der Konfirmand*innen und der Gemeinde

Sonntag | 10.05.20 | 09.45 Uhr | KONFIRMATION II
Einsegnungsgottesdienst der Konfirmand*innen
Pfarrer Dr. Thomas Krenski / Gemeindepädagogin Marleen Schmitt

Samstag | 16.05.20 | 10.30 Uhr
Gottesdienst anlässlich der Goldenen Hochzeit Ehepaar Föllner

Samstag | 16.05.20 | 12.00 Uhr
Gottesdienst anlässlich der Goldenen Hochzeit Ehepaar Schuhmacher

Sonntag | 17.05.20 | 09.45 Uhr | Rogate
Musikgottesdienst Kirchenchor Seulberg
Pfarrer Dr. Thomas Krenski
Kindergottesdienst im Gemeindehaus (KiGo-Team)

Montag | 18.05.20 | 10.15 Uhr
Gottesdienst im Sozialzentrum Haus Dammwald
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

Donnerstag 21.5.20 | 09.45 Uhr | Christi Himmelfahrt
Predigtgottesdienst der Friedrichsdorfer Kirchengemeinden
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

Sonntag | 24.05.20 | 09.45 Uhr | Exaudi
Festgottesdienst Goldene Konfirmation
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

Donnerstag | 28.05.20 | 19.00 Uhr
Taizégottesdienst
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

Sonntag | 31.05.20 | 09.45 Uhr | Pfingsten
Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes
Pfingstgottesdienst auf dem Festgelände der Schützen (Hardtwaldallee)
Pfarrer Dr. Thomas Krenski

Montag | 01.06.20 | 10.00 Uhr | Pfingstmontag
Abendmahlsgottesdienst in der Ev. Kirche Dillingen
Pfarrer Reiner Guist

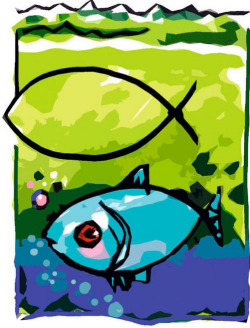


Dient einander als gute Verwalter
der vielfältigen **Gnade Gottes**, jeder mit
der Gabe, die er **empfangen** hat!

Monatsspruch
MAI
2020

1. PETRUS 4,10

Taufen



Trauung



Hochzeit
Trauung
Taufung

Bestattungen



zeit
r
ufe

Konfirmation 2020



Die Konfis starten in die intensive Phase der Vorbereitung auf ihre Konfirmation. Nach den Exkursionen nach Eisenach (Bibelübersetzung / Kirchenmusik) und Marburg (Konflikt und Dialog) und der Konfirüstzeit im Februar (Glaubensbekenntnis), beschäftigen sie sich im März mit den Sakramenten Taufe und Abendmahl.

Wir freuen uns in diesem Zusammenhang auf die gemeinsame Feier der Taufe eines Konfirmanden im Gottesdienst am 8. März um 9.45 Uhr. Am 28.3.20 feiern die Konfis und ihre Familien ein Mahl mit Elementen des jüdischen Pessach, das die Ursprünge des christlichen Abendmahls erfahrbar machen soll. Hierbei knüpfen wir an jüdisches Brauchtum in Seulberg an. Es war schließlich ein Pessachmahl, währenddessen Jesus die sogenannten Einsetzungs-Worte sprach: „Das ist

mein Leib!“ / „Das ist mein Blut!“ „Nehmt und esst!“ / „Nehmt und trinkt!“ Ohne den jüdischen Hintergrund wäre das Abendmahl aus dem Zusammenhang gerissen. Auf diesem Hintergrund aber kann es als ein „Mahl der Befreiung“ erlebt werden.

Am 21.3.20 gestalten die Konfis im Rahmen eines Konfismstags ihre Konfi-Kerzen und wählen einen für sie passenden Konfirmationsspruch aus. Am 3.5.20 um 9.45 Uhr laden die Konfis Sie zu ihrem Vorstellungsgottesdienst ein. Dieser von den Konfis vorbereitete und selbstständig geleitete Gottesdienst ersetzt die frühere „Prüfung vor der Gemeinde“.

Am 9.5.20 nehmen wir um 18.00 Uhr der Konfirmand*innen in die Abendmahlsgemeinschaft unserer Gemeinde auf. Wir freuen uns auf den Einsegnungsgottesdienst am 10.5.2020 um 9.45 Uhr, zu dem die ganze Gemeinde herzlich eingeladen ist. Wir werden den Jugendlichen Gottes Geist zusprechen, der sie ermutigt und darin bestärkt, sich selbst und ihren Weg zu finden und zu gehen. Bitte bestärken („confirmare“ = „bestärken“) Sie die Jugendlichen Ihrerseits durch ihre Präsenz. Sie brauchen das Gefühl, dass Sie hinter ihnen stehen.

Die Konfirmation ist ein Fest der ganzen Gemeinde. Die Konfis freuen sich auf Ihre Teilnahme.

Am 10. Mai 2020 werden konfirmiert:

Alma Blochowitz
 Joost Braun
 Constantin Braun
 Charlotte Buchmann
 Michelle Emmerich
 Ben Jovanovic
 Tim Löw
 Lea-Sophie Meyer
 Nils Müller
 Max Petzinger
 Lea Alexandra Pfeil
 Lisa Reichert
 Alessia Ries
 Heidi Thiem



Konfis beim Taizegebet

Der Kirchenvorstand gratuliert herzlich. Mit einem Text von Dorothee Sölle senden wir Gottes Segen:

Sieben Wünsche für eine Konfirmandin
 anlässlich der Befestigung ihres Bäumchens im Leben

Dass du trinkst von dem alten Wasser der Erde
 ohne Bitternis

dass die Vögel kommen und dir etwas vorpfeifen
 und du antwortest in F-dur oder a-moll

dass die Sonne dich nicht sticht oder Versteck spielt
 sondern ordentlich tut was sie soll, scheinen

dass dich die weitausgreifenden Eltern
 nicht überwuchern
 und dein Land nicht überdüngen

dass du wächst mit anderen Bäumen,
 einzeln, frei und als Wald
 dass du Wurzeln schlägst in der Gerechtigkeit

dass du dich streckst
 bis zu deiner anderen Heimat
 dem Himmel

Thomas Krenski

Konfirmationsjubiläen 2020

Konfirmationsjubiläen helfen zurückzublicken, sich noch einmal des eigenen Glaubens zu vergewissern, sich noch einmal mit dem eigenen Konfirmationsspruch auseinanderzusetzen, zurückzublicken, sich zu begegnen und miteinander Gottes Zusage für die Zukunft zu feiern.

Ich denke dabei an eine Erfahrung, die der Propheten Elija machte. Er hatte eine kräfteaubende Wegstrecke hinter sich. Er hatte für seine Sache gebrannt und sich engagiert. Nun kauert er ermüdet in der Wüste: „Es ist genug, Herr!“ (1 Kön 19,4) Es tritt der „Engel Gottes“ zu ihm, reicht ihm Brot und Wasser, damit er sich stärke: „Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir. Und er stand auf und aß und trank und ging durch die Kraft der Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Berg Gottes, dem Horeb.“ (1 Kön 19,7-8) Die Feier der Konfirmationsjubiläen will in dieser Weise stärken.

Thomas Krenski

Abbildung auf dieser Doppelseite:

Bild Bartholomäus Bruyn d.J. (1523 - 1607): Elija in der Wüste 1765 (Bildarchiv AWK NRW, Arbeitsstelle Inschriften)



Goldene Konfirmation

Am Sonntag Exaudi 1970 (10. Mai 1970) wurden in der ev.-luth. Kirche Seulberg 26 Jugendliche konfirmiert. Konfirmator war Pfarrer Wilhelm Jung, der über Joh 15,16 predigte: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und stimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, auf dass, worum ihr den Vater bittet in meinem Namen, er's euch gebe.“

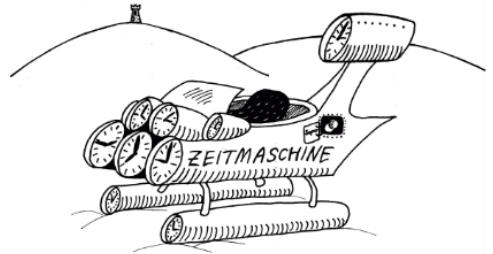
Wir gratulieren herzlich und feiern die Goldene Konfirmation im Rahmen eines Abendmahlgottesdienstes am Sonntag Exaudi 24.05.2020 um 9.45 Uhr.

Eiserne Konfirmation

Am Sonntag Palmarum 1955 (03.04.1955) wurden 16 Jugendliche konfirmiert. Konfirmator war Pfarrer Heinrich Bender.

Wir gratulieren herzlich und feiern die Eiserne Konfirmation in einem Abendmahlgottesdienst am Sonntag Quasimodogeniti (19.04.2020) um 9.45 Uhr.

Ankündigung Kinderbibeltag



Liebe Eltern,

als Region Friedrichsdorf veranstalten wir auch im Jahr 2020 wieder Kinderbibeltage für Grundschul Kinder. Das Motto der diesjährigen Kinderbibeltage ist:

Zeitreisegeschichten in die Welt der Bibel!

Mit Spiel, Spaß, Basteln, Action, Theater und Musik erleben wir unterschiedliche Geschichten aus dem Alten und dem Neuen Testament. Außerdem gibt es wie immer ein warmes Mittagessen und eine super Zeit mit vielen anderen Kindern.

Der erste Kinderbibeltag findet am Samstag, dem 28. März von 10-15 Uhr statt. Die Einladungen wurden in allen Friedrichsdorfer Grundschulen verteilt. Weitere Anmeldungen liegen in den Gemeindehäusern in Burgholzhausen, Köppern, Friedrichsdorf und Seulberg aus.

Sollten Sie eine weitere Anmeldung benötigen oder Fragen haben, melden Sie sich gerne bei mir per Mail (marleen.schmitt@ekhn.de) oder per Telefon (0179-4209896).

Herzliche Grüße,

Marleen Schmitt
(Gemeindepädagogin)
und Team

Rückblick Krippenspiel

Am Heiligen Abend haben 25 Kinder im Alter von 3 bis 12 Jahren im Familiengottesdienst das diesjährige Krippenspiel aufgeführt. Nach neun Wochen Proben mit viel Spaß und Eifer haben die Kinder allen Gemeindemitgliedern mit ihrem Spiel eine große Freude bereitet und auf das Weihnachtsfest eingestimmt.

Wir bedanken uns bei allen kleinen und größeren Schauspielern für ihren tollen Einsatz. Ihr wart super. Es hat uns allen so viel Freude bereitet, das Krippenspiel mit Euch auf die Bühne zu bringen.

Wir danken auch den Eltern für die viele Unterstützung, dem Technikteam für die Hilfe bei der Aufführung und dem Kirchenvorstand, vor allem Pfarrer Krenski und Stephan Genschow, für das entgegengebrachte Vertrauen und das tolle Engagement sowie für den helfenden Input. Wir freuen uns sehr auf das nächste Krippenspiel.

Euer
Kindergottesdienst-Team

Anna-Sophia, Katja und Oriana



Fotos: KiGo Team



Herzliche Einladung zum Weltgebetstag

Freitag, 6. März 2020, 18:30 Uhr

Evangelisch-methodistische Kirche
Wilhelmstraße 28, Friedrichsdorf

Einstimmung auf das Weltgebetstagsland Simbabwe im
Gottesdienst

Möglichkeit zu Austausch und Begegnung mit Kostproben aus der sim-
babweischen Küche

Es freuen sich auf Ihr Kommen:

- die Ev.-meth. Gemeinde Friedrichsdorf
- die Ev. Gemeinde Friedrichsdorf
- die kath. Gemeinde St. Bonifatius
- die Evangelischen Frauen der ev.-luth. Gemeinde Seulberg



Evangelischen Frauen der ev.-luth. Gemeinde Seulberg

16. Mai - Ausflug der Ev. Frauen in den Hessenpark mit
ÖPNV - Anmeldungen bitte bis 7. Mai im
Gemeindebüro

Senioren

Die Seniorennachmittage finden an folgende Terminen statt:

Mittwoch, 11.03.2020 15 Uhr Gemeindehaus

Mittwoch, 08.04.2020 15 Uhr St. Bonifatius

Mittwoch, 13.05.2020 15 Uhr Gemeindehaus

Pfadfinderinnen werden ausgezeichnet!!!



Foto: Schunk

Der 5. Dezember 2019 war ein ganz besonders beeindruckender und in Erinnerung bleibender Tag für vier Heliand-Pfadfinderinnen und zwei Mitglieder des Kirchenvorstands. Im Hess. Ministerium für Soziales und Integration in Wiesbaden wurde unseren Seulberger Heliand-Pfadfinderinnen die Landesauszeichnung für Soziales Bürgerengagement verliehen. Von 135 Bewerbungen, die vorlagen, erhielten 9 Gruppen und 8 Einzelpersonen diese Auszeichnung. Unsere Heliand-Pfadfinderinnen strahlten und konnten eine Skulptur und ein finanzielles Dankeschön in Höhe von 500 Euro in Empfang nehmen. Staatsminister Klose hob hervor, wer sich engagiert, will unser Gemeinwesen aktiv mitgestalten und wer sich sozial engagiert, trägt auch zur Stärkung unserer Demokratie bei.

Die Auszeichnung, die an die Sippe Rigoberta Menchú Tum ging, würdigt das Engagement junger Menschen und will auf ihre wertvolle Arbeit aufmerksam machen. Seit 2004 existiert die Gruppe, bestehend aus rund 40 Mädchen und Frauen im Alter zwischen 8 und 33 Jahren. In wöchentlichen Gruppenstunden treffen sich Mädchen ab 8 Jahren mit ihren Gruppenleiterinnen zum Singen, Pfadfindertechniken erlernen, Spielen, Reden und Lachen. Gruppenfahrten, -übernachtungen und Ferienlager gehören ebenso zum Programm. Grundlegendes Prinzip der Jugendarbeit in Jugendverbänden wie der Pfadfinderinnensippe „Rigoberta Menchu Tum“ ist „Jugend leitet Jugend“. So übernehmen junge Mädchen und Frauen Leitungsfunktionen und sind dabei meist nur wenig älter als die Mädchen in der Gruppe. Junge Frauen und Mädchen wachsen in Verantwortung hinein, entwickeln soziale Kompetenzen, lernen Kooperation und Teamarbeit, und sie sind darüber hinaus auch Vorbilder für die anderen Gruppenmitglieder.

Wir freuen uns mit und danken den Pfadfinderinnen für ihr Wirken in unserer Gemeinde herzlich.

I. Schunk

Neuer Start für den Kirchenchor



Seit 1. November 2019 ist es offiziell: Der Kirchenchor Seulberg steht unter einer neuen Leitung. Der neue Dirigent **David Högermeyer** brachte frischen Wind und seine eigenen Ideen ein. Zum ersten Mal zu hören waren die Ergebnisse im Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag. Mit der Christvesper am Heiligen Abend wurde dann bereits das zweite Mal seit dem Leitungswechsel ein Gottesdienst musikalisch vom Chor begleitet. Dabei kamen unter anderem zwei Choräle von Johann Sebastian Bach sowie das stimmungsvolle „In the bleak midwinter“ von Gustav Holst zur Aufführung. Stimmen aus der Gemeinde vermittelten im Anschluss Lob und Zustimmung. Und auch die Werbetrommel wurde kräftig gerührt, was sich gelohnt hat: Seit Januar hat der Chor Verstärkung bekommen und ist nun bereit und motiviert, auch in diesem Jahr Gottesdienste musikalisch zu unterstützen und mitzugestalten. Trotz der sehr erfreulichen Verstärkung seit Jahresbeginn freut sich der Chor über weitere Mitsängerinnen und Mitsänger, um in Zukunft größere Projekte in Angriff nehmen zu können. Die nächste musikalische Mitgestaltung wird an Karfreitag stattfinden, zu der schon jetzt herzlich eingeladen wird. Zusätzlich soll in Absprache mit Pfarrer Krenski im ersten Halbjahr ein Musik-Gottesdienst gestaltet werden, bei dem der Chor im Fokus stehen soll. Hierbei wird der Chor unterschiedliche Chorwerke aus verschiedenen Jahrhunderten zu Gehör bringen. Zum Ende des Kirchenjahres wird der Chor in der Adventszeit sein erstes Konzert unter der neuen Leitung geben. Dieser Termin, sowie weitere Termine an denen der Chor beteiligt sein wird, werden selbstverständlich rechtzeitig bekanntgegeben. Der Kirchenchor Seulberg blickt also auf ein ereignisreiches Jahr voraus, in dem der Chor mit besonderer Musik berühren und begeistern will. Wenn Sie Lust bekommen haben, mitzusingen und den Chor zu unterstützen, können Sie sich gerne anschließen oder einfach mal zum „schnuppern“ vorbeikommen. Die Proben finden jeweils montags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus statt. Jeder ist herzlich willkommen! Alle Stimmlagen freuen sich über Verstärkung.

Wenn Sie Interesse oder Fragen haben, melden Sie sich gerne.

David Högermeyer

david.hoergermeyer@gmx.de

Ansprechpartnerinnen für den Chor sind die Chorobfrauen:

Christel Steinbach christel.steinbach@arcor.de

Sigrid Grebe grebe.s@gmx.net

Benefizkonzert



zu Gunsten der „Arche Noah“

Das Gemshornquartett und das Flötenensemble
der Evangelischen Kirche Seulberg (Veranstalter)
spielen für Sie

unter der Leitung von Ilse Nadler

ein fröhliches Konzert mit dem Märchen der
Gebrüder Grimm

Aschenputtel (Cinderella)

Erzähler: Edwin Nadler

am 15.05.2020 um 19 Uhr

in der

Evangelischen Kirche Seulberg

Eintritt frei.

Spenden für die „Arche Noah“ in Niederreifenberg
werden gerne angenommen!

 KONZERTREIHE SEULBERGER BAROCK

"Wem ein tugendsam Weib bescheret ist"

Die Konzertreihe präsentiert in diesem Jahr spannende und sicherlich zum Teil auch ungewöhnliche Werke.

Am Sonntag, dem 15. März um 17 Uhr wird nach rund 300 Jahren eine von Georg Philipp Telemann in Frankfurt komponierte Hochzeitskantate wieder aufgeführt. Die Frankfurter Telemann - Gesellschaft und der Habsburger Verlag initiierte dieses Projekt, und die Konzertreihe bietet in der Seulberger Kirche einen angemessenen Rahmen für dieses Ereignis. Es singt die Sopranistin Renata Grunwald und der Bariton Johannes Wilhelmi. Neben Barockstreichern und Cembalo kommen auch zwei Hörner zum Einsatz. Das Konzert wird sicherlich einen interessanten Einblick zu Telemanns musikalischem Schaffen bei privaten Anlässen in Frankfurts Bürgerhäusern geben. Telemann war zu seiner Zeit offensichtlich ein beehrter Lieferant nicht nur für die Kirchenmusik an der Barfüßerkirche und St. Katharinenkirche, sondern auch im gehobenen privaten Rahmen. Der Eintritt beträgt 12 Euro, für Jugendliche/Schüler ist der Eintritt frei.

Karsamstag, G.B. Pergolesi **"Stabat mater"**

Das zweite Konzert am Karsamstag, den 11. April um 16 Uhr, möchte die Passionszeit bereichern und reiht sich in die Gottesdienste an Karfreitag und Ostern ein. Im Fokus des Programms steht Pergolesis "Stabat mater", eingerahmt von Instrumentalmusik der Komponisten Johann Schop und Johann Heinrich Schmelzer. Der mit 26 Jahren verstorbene neapolitanische Pergolesi hatte bis zu seinem Tod eine steile Karriere vor allen Dingen als Opernkomponist erlebt und so kommen auch in seinem "Stabat mater" der Geist des Dramas zur Geltung. Das könnte auch die Beliebtheit dieses Werkes erklären, das zu den am häufigsten aufgeführten Werken geistlicher Kompositionen zählt. Der Eintritt beträgt 10 Euro, für Jugendliche/Schüler ist der Eintritt frei.

Michaela Kögel, Sopran
 Ruth Zetzsche, Alt
 Judith Freise, Won-Ki Kim, Violine
 Andrea Christ, Viola
 Uta Kempkes, Violoncello
 Brigitte Hertel, Orgelpositiv und Virginal

Herzliche Einladung!

Ihre Brigitte Hertel





Hauptfriedhof Frankfurt

Foto: fotocommunity / lewski

Gemeindereise im Frühjahr 2021

Die nächste Gemeindefahrt wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 stattfinden. Die Einarbeitungsphase von Pfarrer Krenski lässt keinen früheren Termin zu. Bis dahin bieten wir in unregelmäßigen Abständen Gemeindeexkursionen an. Das neue Gemeindefahrtteam (Pfarrer Dr. Thomas Krenski / Jürgen Walther / Rolf Willmanns) nimmt in Kürze seine Arbeit auf und informiert im nächsten MITEINANDER. Mögliche Ziele/Themen einer Gemeindereise könnten sein: „Mit Jan Hus und Rabbi Löw durch Prag“ oder „Mit Martin Luther durch Rom“ oder „Mit Luther, Bach und Müntzer durch Thüringen“ / „Mit Giotto und Franziskus durch Umbrien“... Wir bitten um Verständnis und freuen uns auf künftige Mitreisende.

Gemeindeexkursion im Mai

Der Hauptfriedhof – Frankfurts größtes Kulturdenkmal

Mit dem Hauptfriedhof besitzt Frankfurt ein hervorragendes Beispiel eines Parkfriedhofs des 19. Jahrhunderts, auf dem 8-10 Generationen an Bürger bisher begraben wurden. Viele Grabmäler künden von der Wohlhabenheit der Familien, andere sind eher schlicht gehalten. 1828 löste der neue Centralfriedhof den alten Peterskirchhof in der Stadt ab und der neue Friedhof war ursprünglich auf eine Bürgerschaft von ca. 40.000 Menschen geplant. Nachdem Frankfurt spätestens ab 1900 aus allen Nähten platzte, musste auch dieser Ort den neuen Gegebenheiten angepasst werden. Diese Wandlungen sind auf dem Hauptfriedhof spürbar und sollen bei dem Rundgang vorgestellt werden.

Treffpunkt:	in Seulberg:	13.00 Uhr Bahnhof Seulberg Gleis 2
	in Frankfurt:	14.00 Uhr Altes Portal Ecke Nibelungenallee/Eckenheimer Landstraße
Datum:	6. Mai 2020	
Dauer:	ca. 2 Stunden	
Kosten:	10,- Euro pro Person (ohne Fahrtkosten)	
Anmeldung:	im Gemeindebüro (06172/71345)	
per Mail:	kirchengemeinde.seulberg@ekhn.de	
Leitung:	Björn Wissenbach (Städtebauer / Historiker / Gästeführer)	
Rahmen- bedingung:	Mindestteilnehmerzahl 15 Personen	

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Kleidersammlung für Bethel

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir Ihnen die Gelegenheit geben, an der Kleidersammlung für Bethel teilzunehmen.

Material um die Kleiderspenden zu verpacken, erhalten Sie an folgenden Stellen:

- Evangelische Kirche und Gemeindehaus (vor oder nach Gottesdiensten und/oder Veranstaltungen)
- Taunus-Metzgerei Rompel, Hardtwaldallee 7
- Hardtwaldapotheke, Hardtwaldallee 5
- Bauernhof Kitz, Alt Seulberg 74

Die Sammelstellen sind am 02. und 03.04.2020 von 18:00 bis 19:00 Uhr geöffnet und Sie finden diese an den folgenden Orten:

- Familie Markloff, Alt Seulberg 4 (im Hof)
- Familie Interthal, Höhenstraße 6 (in der Garage)

Wir danken Ihnen für Ihre Spenden und allen Beteiligten für die Unterstützung.

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel Brockensammlung Bethel

Fair handeln mit Alttextilien

Recycling ist nicht nur gut für die Umwelt, es schafft Arbeitsplätze und ist auch aus sozialer Sicht empfehlenswert. Kaum zu glauben, dass es diese Idee bereits im Jahr 1890 gab - bei der Gründung der Brockensammlung Bethel. Was vor mehr als 125 Jahren begann, ist heute dank der Hilfe von rund 4500 Kirchengemeinden in Deutschland aktueller denn je. Knapp 10.000 Tonnen Alttextilien werden der Brockensammlung Bethel jedes Jahr anvertraut.

Dank der Kleider- und Sachspenden können in der Brockensammlung rund 90 Menschen beschäftigt werden. Knapp 20 Mitarbeiter haben eine Beeinträchtigung, die es ihnen erschwert, auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Stelle zu finden. Beim Sammeln, Sortieren und Verkaufen der Altkleider werden hohe Standards eingehalten. Die Brockensammlung Bethel hat sich dafür dem Dachverband FairWertung angeschlossen. Er steht für Transparenz und Kontrolle, sowohl in Bezug auf ein fachgerechtes Recycling wie auf einen ethisch vertretbaren Handel mit anderen Ländern. Erlöse aus dem Verkauf, zu dem auch ein großer Secondhand Laden in Bethel beiträgt, kommen der Arbeit der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel zugute.

Bethel setzt sich seit 150 Jahren für Menschen ein, die Hilfe brauchen. Behinderte, kranke, alte oder sozial benachteiligte Menschen stehen im Mittelpunkt des Engagements. Mittlerweile ist Bethel in acht Bundesländern an 280 Standorten aktiv. Mit rund 19.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist Bethel eine der größten diakonischen Einrichtungen Europas.

Am 02. und 03.04.2020 wird in der Ev. Kirchengemeinde Seulberg wieder für Bethel gesammelt. Gute, tragbare Kleidung und Schuhe können jeweils zwischen 18:00 und 19:00 Uhr abgegeben werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Informationen auf Seite 40.

Kirchenvorstandssitzungen

Dienstag, 10.03.2020 19:30 Uhr Gemeindehaus

Dienstag, 14.04.2020 19:30 Uhr Gemeindehaus

Dienstag, 12.05.2020 19:30 Uhr Gemeindehaus

Die diesjährige Klausursitzung des Kirchenvorstandes findet am am 07. März 2020 statt.

Anmerkung der Redaktion:

Termine die sich nach Redaktionsschluss oder Druck der jeweiligen Ausgabe ergeben, lassen sich leider nicht mehr einarbeiten. Daher bitten wir Sie um Verständnis das Änderungen vorbehalten sind.

Diakonisches Werk Hochtaunus

Beratungsstelle

Allgemeine

Lebensberatung für junge und alte Menschen, Einzelpersonen, Paare und Familien, Menschen mit deutschem Pass, MigrantInnen, Asylsuchende und Flüchtlinge

... zu Fragen der
Existenzsicherung, psychosoziale Beratung und weitere Hilfeangebote
Die Beratung ist kostenfrei.

So erreichen Sie uns

Mo - Do 8-17 Uhr, Freitag 8-15 Uhr
unter der Telefonnummer:
06172 / 30 88 03 oder www.diakonie-htk.de

Ihr Kontakt zu uns

Gintare Bertasius
Cornelia Krawczak
Heuchelheimer Straße 20
61348 Bad Homburg

Spendenkonten der Ev.-luth. Kirchengemeinde Seulberg

Taunus Sparkasse BIC HELADEF1TSK

Allgemeine Spenden: IBAN DE90 5125 0000 0048 0020 72

Bitte Verwendungszweck angeben.

Chorspende: IBAN DE59 5125 0000 0048 0006 90

Förderkreis Kirchenmusik: IBAN DE06 5125 0000 0048 0022 26

Spendenquittungen werden gerne ausgestellt.



Besuchen Sie uns im Internet
www.seulberg.evangelisch-hochtaunus.de

Ev.-luth. Kirchengemeinde Seulberg

Pfarramt der ev. - luth. Kirchengemeinde Seulberg

Sudetenstraße 2 | 61381 Friedrichsdorf

Telefon: 06172 / 7 13 45

Telefax: 06172 / 7 40 68

Mail: kirchengemeinde.seulberg@ekhn-net.de

Pfarrer Dr. Thomas Krenski

Telefon: 06172 / 74071 oder 0151 / 22 63 75 32

Mail: thomas.krenski@ekhn.de

Pfarrbüro Öffnungszeiten

Montag von 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Donnerstag von 10:00 bis 12:00 Uhr

Gemeindesekretärin Frau Andrea Lencz

Hausmeister und Küster

Georg Michael Greiner

Telefon: 0178 / 29 00 652